

Deutscher Kongress für Geographie 2019
25. – 30. September 2019, Kiel

Fachsitzung: „Nachhaltiges Flächenmanagement in europäischen
Großstadtregionen. Herausforderungen, Instrumente und Akteure“

Entwurf und Kommunikation nachhaltiger Raum- und Siedlungsbilder für wachsende Stadtregionen

Dominik Weiß
Universität Bonn, Professur für Städtebau und Bodenordnung

Nathalie Pszola
RWTH Aachen University, Lehrstuhl für Landschaftsarchitektur

Abstract

Im Reallabor der linksrheinischen Kölner Wachstumsregion wird das Forschungsprojekt NACHWUCHS innovative Entwicklungsmöglichkeiten jenseits eines „weiter so“- Szenarios entwerfen. Im Sinne zukunftsfähiger Leitbilder wie dem einer modernen Gartenstadt sollen nachhaltige Siedlungskonzepte entwickelt werden, die durch eine höhere bauliche Dichte gekennzeichnet sind und sowohl Flächen für die Landwirtschaft als auch Freiräume erhalten und integrieren können. Die Herausforderungen und Nachhaltigkeitsziele werden, aufbauend auf Analysen der Landnutzung und der Raumzusammenhänge, in ein breit angelegtes, mehrstufiges Entwurfsverfahren eingespeist.

Die aufeinander aufbauenden Workshops und Perspektivenwerkstätten liefern visionäre Raumbilder und Planungsbausteine zur bildlich-räumlichen Darstellung von Zukünften der Region. In unterschiedlichen Teilräumen der NACHWUCHS-Region (hochverdichtetes Umland, ländliches Umland, ländlicher Raum) werden lokale Fokusräume zur Konkretisierung ausgewählt. Vorentwürfe für diese Modellräume werden zu sektorenübergreifenden Siedlungsbildern verdichtet. Im Rahmen des regionalen Entwurfsprozesses werden Best-Practice-Beispiele zu hybriden Stadt-Land-Strukturen analysiert und innovative Siedlungskonzepte idealerweise bis zur Ebene des Bebauungsplanes entwickelt.

In den verschiedenen Workshops kommen interaktive Planungsverfahren, Design-Thinking-Methoden, Stegreif- Entwürfe oder temporäre Aktionen und Interventionen zum Einsatz. Über Kommunikationsprozesse und Sprachmittler werden Politik, Öffentlichkeit und andere Akteure im Verlauf des Projektes sukzessive eingebunden. Begleitende studentische Wettbewerbe und Entwurfsprojekte, im Masterstudiengang der Architekturfakultät der RWTH Aachen und an anderen Hochschulen, bereichern die Workshops und Perspektivenwerkstätten um konkrete Diskussionsgrundlagen.

Mit diesem Verfahren strebt das Forschungsprojekt einen Kommunikations- und Verständigungsprozess zwischen konkurrierenden Akteuren der Flächennutzung an. Die konkreten Entwürfe liefern Impulse im Sinne einer nachhaltigen Regionalentwicklung. Das 2016 gegründete interkommunale Stadt-Umland-Netzwerk (SUN) wird dabei als zentrale Koordinierungsstelle in der Region verstetigt und vermittelt zwischen der Projektarbeit, den Kommunen und regionalen Akteuren, sodass die Akzeptanz für innovative Siedlungskonzepte mit der Projektdauer wächst.